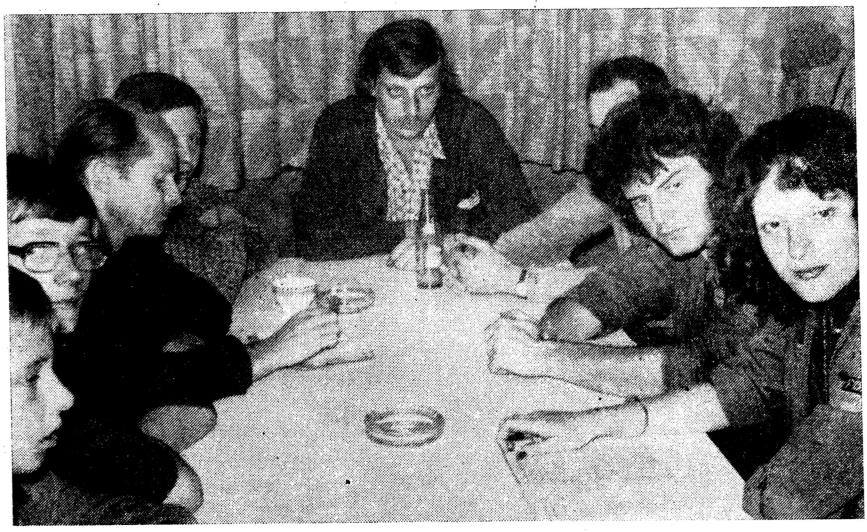

'ropagandist im DJ-Zirkel der Juendbrigade „Kup-*rschmiede" des 'EB Berlin-Chemie it Genossin Gisela foelke (auf unseam Foto rechts).
Foto: Willi Quart

er selbst entscheidende Jahre unseres 30jährim sozialistischen Aufbaus mitgeprägt hat, läßt iine Kampferfahrung anschaulich in die Zirelstunden einfließen. Das gute Zusammenwiren mit der FDJ-Leitung und der FDJ-Gruppe .lft ihm, im Zusammenhang mit dem Zirkeltema auf das Herausbilden revolutionärer enk- und Verhaltensweisen einzuwirken,
unehmend mehr Parteiorganisationen beachn bei der Auswahl, daß die FDJ-Propagandien auch imstande sind, mit der Wissens veritlung Haltungen zu fördern, die sich durch arteilichkeit, Verbundenheit zur Republik und lassensolidarität auszeichnen. Die Leitungen ?r Grundorganisationen berücksichtigen bei jr Bestätigung der FDJ-Propagandisten noch ne weitere Erfahrung vergangener Jahre. Sie isteht darin, daß Wissen und Lebenserfahrung in der Zirkelarbeit besser anwendbar sind, wenn die Propagandisten selbst aus der Jugendarbeit kommen oder eng mit der Jugend verbunden sind.

In allen Gesprächen bestätigten die Genossen, daß es sich für die Propagandisten immer auszahlt, wenn sie eng mit der FDJ-Gruppe und der Leitung der Grundorganisation Zusammenarbeiten. Bei einer solchen Arbeitsweise erfahren sie unmittelbarer, was die Jugendlichen in der Arbeit, beim Lernen und in der Freizeit bewegt. Die Teilnahme an einer Mitgliederversammlung oder einer Brigadeversammlung hilft dem Propagandisten, die Denk- und Verhaltensweisen seiner Zirkelteilnehmer besser kennenzulernen. Er bekommt dadurch wertvolle Anregungen, wie er mit Hilfe des FDJ-Studienjahres den geistigen Boden für das Verwirklichen wichtiger

Für Propaganda und Agitation

.leinausstellung Materialökonomie

ie Kleinausstellung zeigt die enge erbindung zwischen Materialöko->mie und Verwirklichung der auptaufgabe. Sie gliedert sich in 'ei durch unterschiedliche farbli-le Gestaltung gekennzeichnete hemenkomplexe.
uf neun Tafeln wird die Schlüsirolle von Wissenschaft und Tech-k an Beispielen des Leichtbaus, ?s ökonomischen Werkstoffeinitzes, der Standardisierung, der ualitätssicherung, der Zusammen-beit im RGW und der rationellen Energieanwendung behandelt. Drei Tafeln erläutern Aufgaben der Erfassung und Verwertung von Sekundärrohstoffen, und drei Tafeln zeigen Beispiele für die Erhöhung der Materialökonomie durch gezielte Wettbewerbsinitiativen.
Jede Tafel enthält einen knappen Text, ein entsprechendes Zitat aus Dokumenten von Partei und Regierung, ausgewählte Fakten, Zahlen, Beispiele in Form von Fotos und grafischen Darstellungen.
Für die Sichtagitation in Arbeits- und Aufenthaltsräumen, in ökonomischen Kabinetten und für die Schulen der sozialistischen Arbeit ist diese Kleinausstellung vielseitig einsetzbar. Die Tafeln können auch einzeln für kleinere Flächen verwendet oder in die Gestaltung von Wandzeitungen einbezogen oder als Schulungsmaterial verwendet werden.
Bestell-Nr.: 161014 8; 16 Tafeln, P3 (28,7 x 40,6 cm), Preis: 5 Mark, im III. Quartal in den DEWAG-Betrieben erhältlich. Herausgeber: Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel, Redaktion Agitation.

(NW)